# PRESSEMITTEILUNG

|  |
| --- |
| **Schuler AG**  Bahnhofstraße 41  73033 Göppingen  **Simon Scherrenbacher**  Unternehmenskommunikation  Telefon +49 7161 66-7789  Fax +49 7161 66-907  [Simon.Scherrenbacher@ schulergroup.com](mailto:Simon.Scherrenbacher@schulergroup.com)  [www.schulergroup.com/pr](http://www.schulergroup.com/pr) |

# Neue Anlage für Luft- und Raumfahrt

## Schuler präsentiert innovative Heiß-Kalt-Ziehpresse zur Herstellung von Titan-Teilen für die Aerospace-Industrie

*Göppingen/Waghäusel, 07.07.2015* – Schuler hat eine neuartige Ziehpresse für die Titan-Umformung entwickelt, die sowohl für die Kalt- als auch für die Heiß-Umformung geeignet ist. Bei einer Hausmesse am Standort Waghäusel Anfang Juli präsentierte der Hersteller die Kombipresse nun erstmals der Öffentlichkeit. Über 60 Besucher konnten verfolgen, wie die Heiß-Kalt-Ziehpresse Titan-Teile für Luft- und Raumfahrt formte.

Während im Kaltbetrieb die üblichen Tiefziehwerkzeuge bis 1,60 Meter Breite zum Einsatz kommen, wird für den Heißbetrieb eine speziell konstruierte Wärmekammer in die Presse eingebaut. Sie heizt die Titan-Platinen auf eine Temperatur zwischen 700 und 950 Grad Celsius auf, bevor sie im Heiß-Tiefziehwerkzeug umgeformt werden. Der Pressentisch ist zum Schutz mit einer Wasserkühlung und einer Isolierschicht aus Keramik ausgestattet. Schuler gelang es, das Ziehkissen mit den hochtemperaturbeständigen Ziehstiften in dieses System zu integrieren. Mit den Ziehstiften, die durch mehrere Temperaturschichten geführt werden, lassen sich die Blechhalterkräfte besonders genau einstellen.

Im Kaltbetrieb bringt die Presse eine Stößelkraft von 3.150 kN und eine Tischkissenkraft von 1.250 kN auf, im Warmbetrieb 800 und 250 kN. Die Umformgeschwindigkeit für die extrem zugfesten Titan-Teile reicht bei der Heißumformung von 0,1 bis 2,0 Millimeter in der Sekunde, bei der Kaltumformung von fünf bis 30 Millimeter in der Sekunde. Die Besucher erlebten die Kombipresse am Mittwoch im Kaltbetrieb und am Donnerstag im Heißbetrieb. Die Anlage geht an einen Kunden aus der Luftfahrt-Industrie.

Dem Werkstoff Titan kommt im Flugzeugbau eine wachsende Bedeutung zu. Nimmt das hochfeste Metall bei konventioneller Flugzeugfertigung in Alubauweise noch einen Anteil von etwa sechs Prozent ein, steigt dieser bei der modernen Kompositbauweise auf 15 bis 20 Prozent. Weil Flugzeuge dadurch leichter werden, sinkt der Treibstoffverbrauch pro Sitz und geflogenem Kilometer.

Ebenfalls für die Luftfahrtindustrie ist eine weitere Presse bestimmt, die bei der Hausmesse in Waghäusel zu sehen war: Eine Hydroforming-Anlage zur Herstellung von rohrförmigen Spezial-Teilen mit 1.600 Tonnen Presskraft. Die Presse in Monoblock-Bauweise verfügt über Wasserhydraulik und zwei Axialzylinder.

## Internet

[www.schulergroup.com/Aerospace](http://www.schulergroup.com/Aerospace)

### Bildunterschriften

Bild1.jpg: Über 60 Besucher waren gekommen, um die Heiß-Kalt-Ziehpresse (links) und die Hydroforming-Anlage zu sehen.

Bild2.jpg: Bei der Vorführung am zweiten Tag der Hausmesse wird ein fertig geformtes Titan-Teil aus dem Heiß-Tiefziehwerkzeug genommen.

Bild3.jpg: Titan-Bauteile für Luft- und Raumfahrt: Türrahmen-Ausschnitt, Gehäuse, Stützstange, Kühlerauslasskanal, Turbinenschaufeln (v.l.).

*Als Bildquelle bitte Schuler angeben.*

***Über den Schuler-Konzern –*** [***www.schulergroup.com***](http://www.schulergroup.com)

*Schuler ist Technologie- und Weltmarktführer in der Umformtechnik. Das Unternehmen bietet Pressen, Automationslösungen, Werkzeuge, Prozess-Knowhow und Service für die gesamte metallverarbeitende Industrie und den automobilen Leichtbau. Zu den Kunden zählen Automobilhersteller und -zulieferer sowie Unternehmen aus der Schmiede-, Hausgeräte-, Verpackungs-, Energie- und Elektroindustrie. Schuler ist führend bei Münzprägepressen und realisiert Systemlösungen für Luft- und Raumfahrt, den Schienenverkehr und die Großrohr-Fertigung. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Schuler einen Umsatz von 1,18 Milliarden Euro. Schuler ist in 40 Ländern mit rund 5.400 Mitarbeitern präsent und gehört mehrheitlich zur österreichischen ANDRITZ-Gruppe.*